CDU Schwarzwurzel

Das offizielle Mitteilungsblatt der CDU Waghäusel Nr. 6, Dezember 2006

Bürgermeisterkandidat der CDU heißt Dipl. Kfm. Alfred Metzger!

VITA

Schule:

1959 bis 1972
Grundschule in Wiesental, danach Paulusheim und Schönborngymnasium in Bruchsal,
1972 Abitur am Wirtschaftsgymnasium Bruchsal

Wehrdienst:

von 1972 bis 1974
Soldat auf Zeit, Offiziersausbildung, Leutnant d.R.

Studium:

1974 bis 1979
Betriebswirtschaft an der Uni Mannheim; Fachrichtung Steuern und Wirtschaftprüfung
Abschluss: Diplom-Kaufmann mit Prädikatsexamen

Beruf:

1979 bis 1982 Prüfungsassistent in Mannheim
1982 bis 1986 kaufmännischer Geschäftsführer und freie Tätigkeit als Prüfer
1986 Steuerberaterprüfung beim Finanzministerium in Stuttgart
Nach der Ernennung zum Steuerberater Gründung einer eigenen Steuerberatungskanzlei; Beratungstätigkeit in Steuer- und Wirtschaftsberatung u.a. der ABB AG in Mannheim und Tochtergesellschaften, Bilfinger und Berger AG in Mannheim, Rhodia AG in Freiburg, Leitungsbau Dresden GmbH.
Seit 1986 Tätigkeit als freier Mitarbeiter der jetzigen ERNST & YOUNG AG als Prüfungsleiter
1990 Gründung einer Beratungsstelle/ Niederlassung in Hartmannsdorf bei Chemnitz
Damit ist Alfred Metzger seit mehr als 25 Jahren in der Prüfung und Beratung großer international operierender Firmen, aber auch kleinerer und mittlerer Unternehmen erfolgreich tätig.

Ehrenamt:

25 Jahre in der Vorstandschaft des TSV Wiesental, davon 14 Jahre als 1. Vorsitzender
Komiteemitglied bei der Sorgenkind Aktion
Komiteemitglied bei der 700-Jahrfeier
2. Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Wiesentaler Vereine
Schatzmeister des Orgelbauvereins Wiesental
Beratungstätigkeit beim Sportkreis Bruchsal
Beratungstätigkeit beim Kraichturngau
seit 1999 Mitglied des Gemeinderats der Stadt Waghäusel
stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Bürgerforum 2006

„Im mittelfristigen Finanzplan Waghäusels werden zu wenig Mittel für Erhalt und Sanierung von Straßen und anderen Infrastruktur-Maßnahmen ausgewiesen.“ So die unmissverständliche Aufforderung von Stadtrat Alfred Metzger an die Adresse von Verwaltung und Gemeinderat, keinen Substanz-Verzehr zu betreiben. In einem Rückblick erläuterte Metzger anhand der Jahresrechnung 2005, der laufenden Rechnung 2006 und der zu erwartenden Entwicklung 2007 darüber hinaus, vor welche Probleme sie Stadt Waghäusel und andere Kommunen aufgrund unberechenbarer Schwankungen der Gewerbesteuereinnahmen gestellt werden. Eine Reformierung kommunaler Einnahmen sei unerlässlich, um die Handlungsfähigkeit von Städten und Gemeinden zu erhalten. Mit diesem Einstieg ins kommunalpolitische Bürgerforum der CDU/JL-Fraktion wurde der Reigen von Kurzreferaten der Stadträte eröffnet.

Erhard Schmitteckert, Mitglied im Technischen Ausschuss und Bauexperte der Fraktion bemängelte in seinem Kurzreferat, dass erst vor kurzem ein erster Aufstellungsbeschluss zu einem Bebauungsplan für das Gewerbegebiet Südzukker von der Verwaltung beantragt und schließlich gefasst wurde, obwohl das Gewerbegebiet bereits seit neun Jahren im Eigentum der Stadt ist. Auch seien immer noch zu wenige ernst zu nehmende Entwickler mit der Erschließung und Vermarktung dieses Gewerbegebiets befasst. „Mit Spannung werden diesbezüglich die Vorschläge der Fa. Ullmann, die für November angekündigt sind, erwartet.“ Erläuterte Erhard Schmitteckert den aktuellen Sachstand. Keine Zweifel ließ er daran, dass sich die CDU/JL-Fraktion bezüglich Nutzung der Eremitage ein Technisches Rathaus zur Behebung der Raumnöte im Rathaus in der Gymnasiumstrasse vorstelle. Einig sei man sich darüber, dass ein repräsentatives Trauzimmer und ein entsprechender Veranstaltungssaal in der Eremitage geschaffen werden sollten, um die genannte öffentliche Nutzung zu ergänzen.

Den Sachstand zum Thema Gemarkungstausch mit der Gemeinde Oberhausen-Rheinhausen erläuterte CDU-Vorsitzender Roland Liebl. Die Verhandlungen seien ins Stocken geraten, so Liebl, der Gemarkungstausch sei jedoch unerlässlich, um den Gewerbepark Südzucker zu einem wirklich hochwertigen Gebiet entwickeln zu können.

Stadtrat Manfred Klein, Konrektor an der Goetheschule wünschte sich in seinem Vortrag eine bessere Kommunikation

zwischen Bauverwaltung und Schulen vor der Realisierung von Baumaßnahmen. So ließen sich zum Beispiel übertrieben teure Anbauten zum Schutz von Unterrichtsräumen wie an der Goetheschule durchgeführt, künftig vermeiden. Auch mahnte Klein die Wiederherstellung des Schulsportplatzes zwischen Altenheim und Bolandenschule an. „Das Versprechen der Gemeinderäte auf Erhalt eines verkleinerten Sportplatzes muss umgesetzt werden,“ appelliert Klein an die Verantwortlichen.

Eine klare Absage an die kurzfristige Beantragung des Titels Große Kreisstadt für Waghäusel erteilte Frank Burkard in seinen Ausführungen. „ Erstens könne unsere Stadt auch ohne den Titel Große Kreisstadt Aufgaben zur Verwirklichung von mehr Bürgernähe übernehmen und Zweitens sind die notwendigen Investitionen im Vermögens- und steigende Ausgaben im Verwaltungshaushalt aufgrund der derzeitigen Haushaltssituation nicht zu verantworten.“

Ebenfalls eine Absage und zwar an die Rückdelegation des Müllabfuhrsystems an den Landkreis erteilte Uli Roß. „Es kann nicht vermittelt werden, dass unser hervorragend funktionierendes System

durch die Rückdelegation aufgegeben werden soll. Dies wäre mit Leistungseinschränkungen und Gebührenerhöhungen zum jetzigen Zeitpunkt verbunden, nur um spätere Gebührenerhöhungen abzumildern."
In einem zweiten Teil seiner Ausführungen lobte Roß die insgesamt zufriedenstellende Kinderbetreuungssituation in Waghäusel. Zwar sei das Tagesbetreuungsausbaugesetz noch nicht umgesetzt, „jedoch ist Waghäusel auf dem besten Wege, die gesetzlichen Anforderungen bis 2010 erfüllen zu können." Der Fraktionsvorsitzende erinnerte daran, dass viele Betreuungsangebote auf Anregung der CDU/JL-Fraktion umgesetzt wurden und dass „neben einer in diesem Bereich rührigen Verwaltung unsere Fraktion die treibende Kraft in Sachen Kinder- und Jugendbetreuung ist."

Uli Roß

Bei mir hat sich noch keiner beschwert!

Diese Antwort hört man vom Bürgermeister Walter Heiler in letzter Zeit immer öfter zu verschiedenen Sachthemen. Seit Heiler auch wieder Landtagsabgeordneter ist, hat er natürlich viel weniger Zeit für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger von Waghäusel. So ist z.B. seit Jahren die feste Sprechstunde, wie sie noch vom Vorgänger Robert Straub praktiziert wurde, abgeschafft. Offiziell heißt es zwar, dass der BM jederzeit erreichbar ist, aber halt nur nach telefonischer Voranmeldung. Lesen tut sich dies gut, aber in der Praxis verbirgt sich bei diesem Verfahren ein grundlegendes Problem. Die telefonischen Anfragen laufen nämlich nicht direkt beim Bürgermeister auf, sonder im Vorzimmer bei Frau Drexler. Dort hat man zu erklären, was man mit dem BM besprechen will. Das Anliegen wird dabei, wenn irgend möglich, bereits auf Mitarbeiter im Rathaus verteilt. Ein im Zweifel großzügiges Durchleiten an den ersten Bürger der Stadt ist bei rund 24 Sitzungswochen im Jahr mit je 3 Tagen Plenar-, Fraktions- und Ausschusssitzungen mangels Zeit für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus einfach nicht mehr möglich. Dabei sind die zahlreichen repräsentativen Termine eines Mitgliedes des Landtages und Bürgermeisters noch gar nicht mit eingerechnet.
Viele für den Bürgermeister bestimmten Anfragen landen so zwar einerseits direkt bei der zuständigen Stelle, aber andererseits geht der Bezug zur Praxis für den Bürgermeister immer öfter verloren: Und dann passiert es halt, dass sich Mitbürgerinnen und Mitbürger im Rathaus beschweren (oder auch ein Lob anbringen, einen Verbesserungsvorschlag haben, ...), und der BM kann nur sagen: Ich weis davon nichts, und beschwert hat sich im Übrigen auch noch keiner bei mir. Stimmt! Man muss die Mauer nur hoch genug machen, dann hört man immer weniger. Es genügt halt nicht, dass nur das Auto des BM auf dem Rathausparkplatz steht.

Roland Liebl

„Die Stuttgarter Sperrmauer im Waghäuseler Rathaus"

Impressum:

Herausgeber:	CDU Waghäusel
Auflage:	9000 Stück
	an alle Haushalte
Verantwortlich:	Michael Rossmann
	Uli Roß
	Ulli Gilliar

Von unvollständigen Berechnungen, Halbwahrheiten und sich biegenden Balken.

Es hat sich eingebürgert in Deutschland und so natürlich auch in Waghäusel, dass manche Gruppen in Wahlkampfzeiten und im Vorwahlkampf nur noch das zu verkünden bereit sind, was der eigenen Partei und dem Kandidaten der eigenen Partei nützt. Dass dies nicht immer der Wahrheit, zumindest aber nicht der ganzen Wahrheit entspricht, nehmen diese Gruppen dabei gerne in Kauf.
Beispiel gefällig? Bitte sehr:
Es stimmt zwar und wurde während der kürzlich erfolgten Laudatio auf den Bürgermeister der Stadt Waghäusel zum Ausdruck gebracht, dass derselbe im Jahr seiner Amtsübernahme einen Schuldenstand von 17 Millionen Mark (umgerechnet ca. 8,7 Millionen Euro) übernahm.
Es stimmt aber auch, und das wurde in der Berechnung unterschlagen, dass die Stadt zum gleichen Zeitpunkt einen Stand an Rücklagen von beinahe 10,8 Millionen Mark (umgerechnet mehr als 5,5 Millionen Euro) ausweisen konnte, was der vorausschauenden und erfolgreichen Politik des Amtsvorgängers, Bürgermeister i.R. Robert Straub, und seinem Gemeinderat zu verdanken war.
Per Saldo überstiegen die Schulden also die Rücklagen um 3,2 Millionen Euro. Die damalige Pro-Kopf-Verschuldung betrug ungefähr 280 EUR bei ca. 19.600 Einwohnern.
Die Verschuldung am 1.1.2006 betrug 9,5 Millionen Euro.
Die Rücklagen betrugen zum selben Zeitpunkt gerade noch 3,1 Millionen Euro.
Es wurden in den letzten 8 Jahren also nicht nur Rücklagen abgebaut, sondern in erheblichem Maße Schulden aufgebaut!
Nur der Vollständigkeit halber:
Die Pro-Kopf-Verschuldung betrug 2006 bei etwa 20.000 Einwohnern 475 EUR gegenüber 280 EUR in 1999.
Dass sich bei der ausschweifenden Laudatio im Wiesentaler MGV-Treff nicht die Balken gebogen haben liegt sicher daran, dass die Vorbesitzer in weiser Voraussicht sehr groß dimensionierte, gewaltige Balken eingezogen haben.

Uli Roß

CDU Kreisvorstand begrüßt die Kandidatur von Alfred Metzger in Waghäusel

Als „fachlich kompetenten und menschlich sympathischen“ Kandidaten bezeichnete Kreisvorsitzender Josef Offele den von der CDU Waghäusel unterstützten Kandidaten zur Bürgermeisterwahl am 11. März 2007.
„Der Kreisvorstand der CDU Karlsruhe-Land begrüßt ausdrücklich die Nominierung des ehemaligen JU-Kreisvorsitzenden und „guten Bekannten“ auf allen politischen Ebenen, bis hin zu Ministerien des Landes Baden-Württemberg.
Mit dem amtierenden Bürgermeister und Alfred Metzger „haben die Bürger Waghäusels die Wahl zwischen einem politischen Vollprofi und Halbtags-Bürgermeister und einem im freien Beruf und in der Kommunalpolitik erfahrenen Kandidaten, der seine ganze Kraft der 20.000-Einwohner-Stadt zur Verfügung stellen will,“ hieß es im Verlauf der jüngsten Sitzung des Kreisvorstands weiter. ur

Bürgermeisterkandidat Alfred Metzger im Gespräch mit Innen- und Verkehrsminister Heribert Rech, MdL.

Alfred Metzger erinnerte bei dem Gespräch am Rande der im Bau befindlichen Südwestspange daran, dass mit dem Bau der Umgehung eine Verschwenkung der L556 im Bereich Schubertstraße unerläßlich sei. Auch eine zügige Realisierung der kreuzungsfreien Anbindung der L638 an die B36 mahnte Alfred Metzger an.
Am Rande der Veranstaltung zum ersten Spatenstich für die Südwestspange war zu hören, dass „das Interesse des amtierenden Bürgermeisters an weiteren dringend notwendigen Verkehrsentlastungsmaßnahmen für Wiesental“ deutlich gesunken sei, seit die Realisierung einer kompletten Südumgehung realisiert wird.

FRAUEN-UNION WAGHÄUSEL

Besuch im Landtag von Baden Württemberg und im Haus der Geschichte

Auf Einladung des Innenministers Heribert Rech besuchten Mitglieder der FU Waghäusel und der FU Karlsruhe Land, den Landtag von Baden-Württemberg und das Haus der Geschichte in Stuttgart.

Das Haus der Geschichte Baden-Württemberg, welches 1987 gegründet wurde, war das erste Ziel der Gruppe. Durch seine Dauerausstellung setzt es neue Akzente bei der Präsentation und Vermittlung von Landesgeschichte. In acht Abschnitten erzählen historische Objekte mit ihren Geschichten die Entwicklung der letzten 200 Jahre im deutschen Südwesten. Wie ein roter Faden zieht sich die Beteiligung der einzelnen Bevölkerungsgruppen durch die Bildräume bis hin zur Gegenwart.
Nach dem gemeinsamen Mittagessen in der Kantine des Finanzministeriums ging es direkt in den Landtag. Ein Mitarbeiter der Landtagsverwaltung erläuterte eindrucksvoll die Geschichte und Architektur des Hauses und gab einen Einblick in die Arbeit der Landtagsabgeordneten und der Zusammensetzung des Landtages.

Beim anschließenden Besuch der Plenarsitzung, bestand die Möglichkeit die Abgeordneten „live“ zu erleben, die aktuell über die Vorlage einer Flughafenkonzeption für Bad.-Württ. und die Strompreisentwicklung im Land debattierten.
Im Anschluss daran, begrüßte Innenminister und Landtagsabgeordneter Heribert Rech herzlich die Frauen der FU.
Als Innenminister ist er für die Polizei, Verkehr-und Straßenwesen, Katastrophenschutz, Kommunalwesen, Verwaltungsreform, Wahlen, Ausländerpolitik und Eingliederung von Spätaussiedlern zuständig.
Die Leitlinie der Arbeit des Ministeriums: bürgernah und kundenorientiert, spiegelt sich absolut in Verhalten und Ausdrucksweise des Ministers wider. Mit einer persönlichen Begeisterung berichtet er über gegenwärtige Schwerpunkte seiner Arbeit und scheut sich nicht, auch zu kritischen Fragen Stellung zu nehmen.
Insgesamt war es für alle Teilnehmerinnen sehr interessant zuerst einen Rückblick in die Vergangenheit des Landes zu erhalten, um dann im Landtag mit den Fragen der Zukunft konfrontiert zu werden.

Christine Richter

Ein herzliches Dankeschön an Innenminister Heribert Rech
für die Einladung nach Stuttgart.

Weihnachten

bringt es ans Licht:
Frieden für die heillose Welt.
Versöhnung für Streitende.
Vertrauen für Ängstliche.
Liebe für Enttäuschte.
Zuversicht für Ratlose.
Mut für Zaudernde.
Zärtlichkeit für
Verwundete.
Hoffnung für alle.

Wir wünschen Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr

Daniel Caspary MdEP
Olav Gutting MdB
Heribert Rech MdL
Innenminister des Landes Baden-Württemberg
Thomas Ackermann Bürgermeister Kreisrat
Uli Roß Kreisrat
Ilse Herberger FU Vorsitzende
Sven Stork JU Vorsitzender
Raland Liebl CDU Vorsitzender

CDU/JL Fraktion in Waghäusel:
Matthias Ballreich, Frank Burkhard,
Egon Glücker, Thorsten Heißler,
Manfred Klein, Roland Liebl, Heiko Mail,
Paul Marx, Rolf Mayer, Alfred Metzger,
Ralf Scheurer, Erhard Schmitteckert,
Uwe Stadler, Rudi Würges, Uli Roß